Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt
Band: 32 (1942)

Vorwort: Ausblick
Autor: Kuratle, Alfred

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUSBLICK

Das Ackerland trug reichen Erntesegen.
Mit Früchten schwer beladen, kehrten heim
Die Wagen. Für der neuen Saaten Keim
Begann der Pflug, die Schollen umzulegen.

Ein Friedensbild! In aller Stille schafft
Der Landmann unsres Volkes täglich Brot.
Er pflügt, und wo des Bodens Furche klafft,
Scheint alles öde, unfruchtbar und tot.

So pflügt das harte Schicksal heute wieder
Europas Erde, unerbittlich, scharf.
Zerstörtes Gut unrettbar stürzet nieder;
Kaum weiß der Mensch noch, ob er hoffen darf . . .

Ist einst der ganze Acker umgebrochen,
Dann streut des Schicksals Hand die neue Saat.
Im Weltenfrühling wird das Wort gesprochen,
Das Losungswort, der Zauberspruch der Tat!

Dann soll der Freiheit Zeichen sieghaft glänzen,
Das über unsern Bergen immer stand.
Die Menschheit wird die Tempel frisch bekränzen,
Versöhnte Völker reichen sich die Hand.

Alfred Kuratle

Beispiel aus der Praxis

Die Zürcher Papierfabrik an der Sihl A.-G. wirbt mit diesem Farbendruck auf weiß Naturdruckpapier Illustro 115 gr für die Qualität ihres Produktes.

Vierfarben-Buchdruck der Buchdruckerei E. Löpfe-Benz, Rorschach